

EP-WS-01 Was uns schützt.

Gremium: Bundesvorstand
Beschlussdatum: 11.09.2023
Tagesordnungspunkt: EP-WS Was uns schützt.

Antragstext

1 Liebe Wählerinnen und Wähler,
2 am 9. Juni 2024 haben Sie die Wahl. Wir stehen vor der Entscheidung, ob wir das
3 erhalten,
4 was uns stärkt, und das stärken, was uns schützt. Es geht um nicht weniger als unseren
5 Frieden und Wohlstand.

Woher wir kommen: ein Europa, das Frieden schafft

6 Es ist die größte Errungenschaft unseres Kontinents: Wo noch vor wenigen Jahrzehnten
7 Europäer gegeneinander auf dem Schlachtfeld kämpften, überwiegen nun Zutrauen
8 und
9 Zusammenhalt. Wo einst Frontlinien und Stacheldraht trennten, später dann Mauern
10 und
11 Grenzposten, verbindet nun das Bekenntnis zu Freiheit, Rechtsstaat und Demokratie.
12 Aus Feinden sind Nachbarn, aus Nachbarn längst Freunde geworden.
13 Die Europäische Union steht in einer Welt voller Konflikte als Garantin für Schutz und
14 Frieden: Es ist gar nicht lange her, da klang das noch für viele wie selbstverständlich.
15 Mit
16 dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine zerbrach diese Gewissheit.
17 Dieser Krieg richtet sich gegen den Willen der Ukrainerinnen und Ukrainer, in Frieden zu
18 leben. Er richtet sich gegen ihren Wunsch, Teil der europäischen Familie zu sein und zu
19 bleiben. Er richtet sich aber auch gegen europäische Werte, gegen Demokratie und
20 Menschenrechte – und erinnert uns daran, welchen Schutz die Europäische Union für
21 uns alle
22 bedeutet.
23 In einer Welt, deren Herausforderungen mitnichten an nationalen Grenzen haltmachen,
24 kann ein
25 starkes und geeintes Europa die Sicherheit bieten, nach der sich so viele Menschen
sehen.
Denn wo die Durchsetzungskraft des einzelnen Nationalstaates endet, fängt die der
Europäischen Union erst an.
Vor diesem Hintergrund wollen wir Europa schützen, damit es uns schützt. Wir wollen
es
stärken, weil es uns stark macht. Wir wollen seine Handlungsfähigkeit sichern, um
unsere
Freiheit zu wahren.

26 **Wohin wir wollen: ein Europa, das Wohlstand mehrt**

27 Frieden in Europa und unser Wohlstand sind untrennbar miteinander verbunden. Mehr
noch, ihre

28 Verknüpfung war Ausgangsidee der europäischen Einigung: Die Interessen der
einzelnen Staaten

29 sollten derart eng miteinander verwoben werden, dass Krieg fortan „nicht nur
undenkbar,

30 sondern materiell unmöglich“ werde.

31 Es war ein Wagnis. Und es gelang. Aus den Ruinen von Krieg und Zerstörung entstand
eine

32 politische Ordnung mit geteilten Werten, auf der Grundlage von Demokratie und
33 Rechtsstaatlichkeit, basierend auf Freiheit und Solidarität – der unverzichtbaren

Ergänzung

34 wirtschaftlicher Einigung.

35 Nun stehen wir vor der nächsten großen Aufgabe. Wachsende Spannungen in der Welt,
der

36 technologische Wandel und die Klimakrise: Sie alle stellen uns und unsere Gesellschaft,
37 stellen Wirtschaft und Politik vor neue Herausforderungen. Wir müssen deshalb mehr

tun, als

38 den bestehenden Wohlstand bloß zu verteidigen. Wir müssen jetzt dort vorgehen, wo
die

39 Arbeitsplätze und der Wohlstand der nächsten Jahrzehnte entstehen.

40 Europa zu stärken, ist also kein Selbstzweck; wir tun es, um Ihren Wohlstand, Ihre
Freiheit

41 und Ihre Sicherheit zu schützen.

42 Im Zentrum unseres politischen Angebots steht eine Infrastrukturunion: aus
Wasserstoffnetzen

43 und Glasfaserleitungen, aus Stromtrassen und Schienen, aus Solarpanelen und
Windparks, aber

44 auch aus modernen Krankenhäusern und verlässlichen Kitas – aus Institutionen also
und

45 Standards, die Gerechtigkeit stärken und Ihre Rechte schützen. Wir wollen Europa ganz
46 wörtlich verbinden.

47 In einer Zeit, da insbesondere China und die USA massiv in die klimaneutrale
Modernisierung

48 ihrer Wirtschaft investieren, brauchen wir eine strategische europäische

49 Investitionspolitik, die dafür sorgt, dass Europa im internationalen Wettbewerb besteht
–

50 und sich im Rennen um den ersten klimaneutralen Wirtschaftsstandort der Welt
durchsetzt.

51 Wenn wir das Klima schützen, schaffen wir: gute Arbeitsplätze, saubere Infrastruktur
und

52 sicheren Wohlstand.

53 Gute Politik baut indes nicht nur Infrastruktur auf, sondern auch Bürokratie ab: Sie
54 reguliert, wo es die Sicherung des Allgemeinwohls erfordert, hält wichtige

Schutzstandards

55 aufrecht – dreht zugleich aber auch unnötige Regulierung zurück, die Wirtschaft und
56 Gesellschaft ausbremst, Investitionen hemmt und den Alltag erschwert.

57 Indem wir so die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen auf den Märkten der
Zukunft
58 sichern, legen wir das Fundament für gute Jobs und faire Löhne, für die Gewinnung von
Fach-
59 und Arbeitskräften, für Sicherheit in unsicheren Zeiten. Wir wollen unseren Wohlstand
nicht
60 nur für die Wenigen mehren, sondern sicherstellen, dass er bei den Vielen ankommt,
die ihn
61 erarbeiten: in der Breite der Gesellschaft.

62 Indem wir unseren Wohlstand auf klimaneutrale Beine stellen, schützen wir unsere
vielleicht
63 kritischste Infrastruktur: unsere vielfältige Natur und Artenvielfalt, unsere Umwelt und
64 unser Klima. Die Folgen des Klimawandels haben wir in den letzten Jahren europa- und
65 weltweit immer drastischer zu spüren bekommen. Extremwetter haben Leben gekostet,
Häuser und
66 Ernten, Wohlstand und Arbeitsplätze zerstört.

67 Indem wir in die Standortvorteile von morgen investieren – erneuerbare Energien und
rasche
68 Digitalisierung, modernste Batterietechnik und grüner Stahl oder die Ausbildung
unserer
69 Kinder und lebenswerte Dörfer –, bauen wir ein Europa, das Schutz bietet: für seine
70 Bürgerinnen und Bürger, für Sie und uns alle.

71 Wir wissen: All das gelingt nur europäisch. Europäisch aber gelingt es.

72 **Der Weg dorthin: Verantwortung**

73 Wir wollen Verantwortung übernehmen. Darum bitten wir um Ihr Vertrauen. Wir treten
an für
74 eine Politik, die nicht übertönt, sondern überzeugt. Für eine Politik mit klaren Zielen, die
75 zugleich Brücken zur gemeinsamen Lösung baut. Für eine Politik, die Antworten gibt.

76 Gerade weil wir wissen, dass wir gemeinsam mehr erreichen können als im nationalen
77 Alleingang, wollen wir die Europäische Union demokratischer und nahbarer machen.
Wir wollen
78 Europa, unbedingt – aber noch besser. Besser für Sie. Ein Europa, wie es sein könnte.

79 Dabei sind wir bereit, über unseren Schatten zu springen, wenn es bedeutet, dass wir
dadurch
80 gemeinsam vorankommen. Verantwortung nämlich, die nicht aufgesetzt, sondern ernst
ist,
81 bedeutet immer auch Kompromiss. Europäischer Fortschritt war gerade in einem
Europa der
82 Vielfalt nie die vermeintlich reine Lehre, nie dafür oder dagegen, nie schwarz oder weiß.

83 Wer deshalb den Kompromiss als solchen ablehnt, dem geht es ums Rechthaben, nicht
darum,

84 Lösungen zu finden; der nimmt hin, dass das Vertrauen in die Demokratie erodiert; der
nimmt
85 in Kauf, dass die Einheit Europas leidet.

86 Diese Einheit „war ein Traum von wenigen. Sie wurde eine Hoffnung für viele. Sie ist
heute
87 eine Notwendigkeit für uns alle.“ Was Konrad Adenauer vor rund 70 Jahren sagte,
könnte
88 aktueller kaum sein. Vom Traum zur Hoffnung zur Notwendigkeit: Die Europäische Union
ist
89 alles davon. Sie mag bisweilen anstrengend sein und ja, sie muss besser werden. Doch
sie
90 bleibt der Schlüssel zu einem Leben in Wohlstand und Sicherheit.

91 Europa hat beides erlebt: dunkelste Kapitel unserer Geschichte, aber auch die Fähigkeit
des
92 Menschen, neue Kapitel aufzuschlagen, Freiheit zu erkämpfen und Demokratie zu
verteidigen.

93 Wenn wir heute vor gleich mehreren Jahrhundertaufgaben stehen, allesamt
menschgemacht, wenn
94 deren Gleichzeitigkeit und Größe auch mal überwältigend wirken mögen, wissen wir als
95 Europäerinnen und Europäer: Die Antwort wird es auch sein – menschgemacht und
europäisch.

96 Was bei alledem zählt, ist nicht, wer gewinnt oder Recht behält. Europäischer Erfolg hat
97 keine politische Farbe. Erfolgreich ist, was das Leben der Menschen in Deutschland und
98 Europa lebenswerter macht. Was uns stärker macht. Was auch Sie schützt.

99 Eine solche Politik: Das ist unser Angebot an Sie.